

## B. Abfallwirtschaft

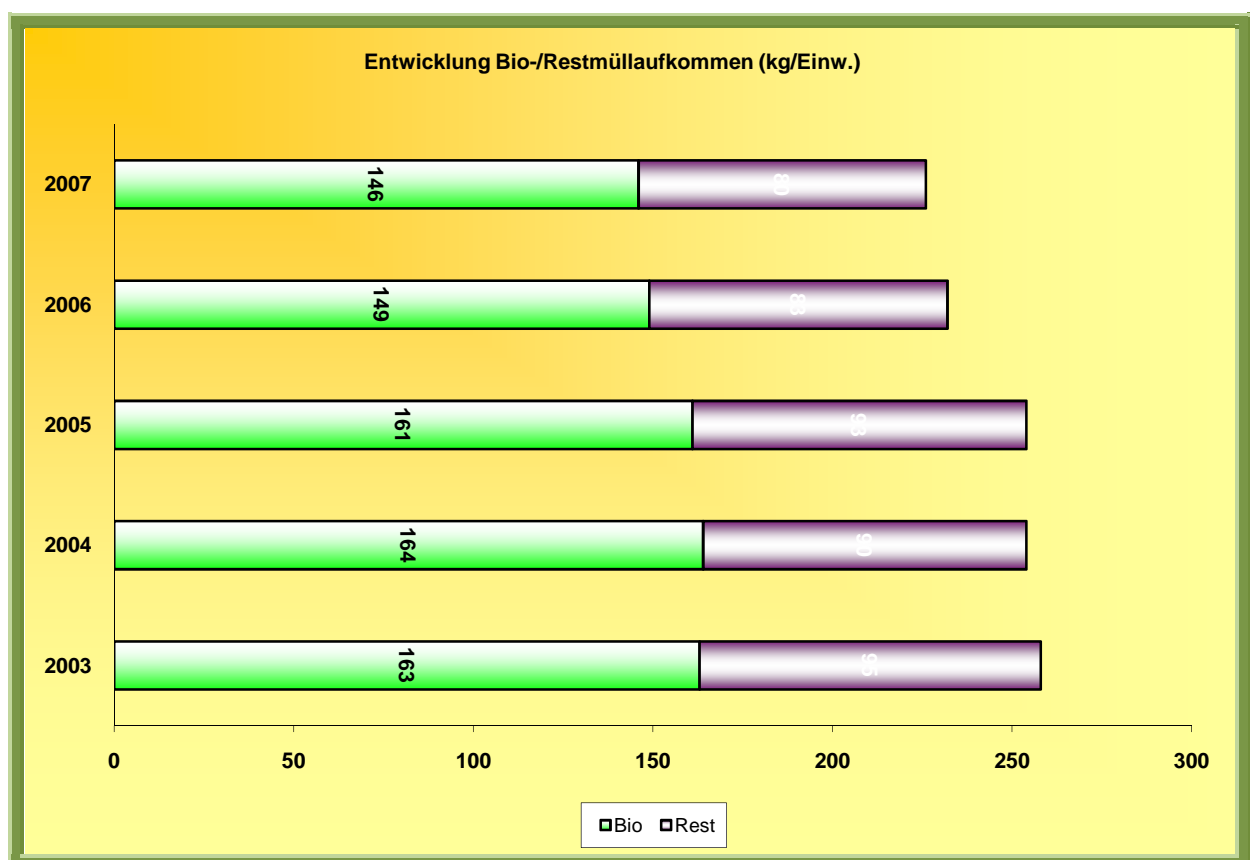
### 1. Das Gebührensystem

Der Gemeinderat hat 2005 beschlossen, dass seit 1980 geltende Gebührensystem zu ändern. Seit 1980 wurden die Müllgebühren nach dem sogenannten Haushaltstarif abgerechnet, d.h., die Gebührenhöhe war abhängig von der Anzahl der Familienmitglieder. Bei den meisten Grundstücken standen noch die 1980 bzw. die 1993 ausgegebenen 240 l-Rest-/120 l Biomülltonnen. Ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen Abfallgebühr und Eimergröße bestand nicht.

Ab 2006 ist die Abfallgebühr abhängig von der gewählten Eimergröße. Neben der Systemumstellung wurden

zusätzliche Eimergrößen von 60 l bzw. 80 l eingeführt. Daneben wurde die Möglichkeit geschaffen, bei Biomüll Abfallgemeinschaften zu bilden. Sofern die Möglichkeit besteht, den anfallenden Biomüll selbst zu kompostieren, besteht kein Anschlusszwang an die öffentliche Entsorgung des Biomülls.

Durch das neue System hat der Gebührenpflichtige die Möglichkeit, durch Mülltrennung bzw. Müllvermeidung die Höhe der Gebühr zu beeinflussen. Dass die Bürger die neuen Möglichkeiten nutzen, zeigt die rückläufige Abfallmenge beim Bio- und Restmüll.



## 2. Der Wertstoffhof

Neben der Straßenabfuhr haben die Bürger der Stadt die Möglichkeit, verwertbare Abfälle auf dem Wertstoffhof der Stadt abzugeben. Der Wertstoffhof wird durch das Umweltzentrum Stockach betreut. Neben Papier und Glas können Elektronikschrott, Metallschrott, Bildschirme, Aluminium, Styropor, Schuhe, Kleidung, Korken und seit 2008 auch CDs abgegeben werden. Das Angebot des Wertstoffhofes wird von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt

sehr gut angenommen. Ergänzt wird das Angebot durch die regelmäßig durchgeführte Müllberatung des Umweltzentrums Stockach. Für Betreuung Wertstoffhof und Müllberatung erhält das Umweltzentrum jährlich 21.000,-- € von der Stadt.

Grün- und Heckenschnitt kann neben der 2 x jährlich stattfindenden Abfuhr wöchentlich bei der Umladestation Hebsack kostenlos abgegeben werden.

## 3. Zahlen zur Abfallwirtschaft

	2006	2007
Biomüll	2.505 t	2.440 t
Restmüll	1.391 t	1.345 t
Sperrmüll	158 t	170 t
Altholz	177 t	189 t
Papier (Straßensammlung)	819 t	812 t
Bildschirme	1.564 St.	1.767 St.
Kühlgeräte	523 St.	536 St.
Schrott (Wertstoffhof)	59 t	42 t
Grünschnitt (Hebsack)	507 t	586 t